

Wiesbadener Tagblatt.

No. 249. Dienstag den 23. October 1855.

Gefunden:

Eine Vorstecksnadel; eine Tasche, ein Portemonnaie mit Geld, ein Messer und Schlüssel enthaltend; mehrere Schlüssel; eine Vorstecksnadel.
Wiesbaden, den 22. October 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. October Vormittags 11 Uhr soll in dem städtischen Walddistrikt Neroberg 1r Theil c.

1 Kasten eichenes Prügelholz,

64 Stück eichene Wellen

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. October 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Einladung.

Heute Abstimmung der stimmberechtigten Bürger des XI. und XII. Viertels über die Fragen:

"ob der Stadthering vermessen und eine Güterregulirung in der Feldgemarkung vorgenommen und dem Gemeinderathe und Feldgerichte dahier die Wahl des Geometers und der Güterschäher und der Vertragsabschluß mit Ersterem überlassen werden soll?"

Wiesbaden, den 23. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Das gesetzliche Verbot, zur Saatzeit die Tauben nicht ausfliegen zu lassen, wird in Erinnerung gebracht und von den Taubenhaltern bei Vermeidung von 3 fl. Strafe erwartet, daß sie ihre Taubenschläge während der nächsten vier Wochen geschlossen halten.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Große Kastanien

4860

bei **A. Schirmer** auf dem Markt.

Les soirées françaises chez Mlle. **Bönig** recommenceront avec le mois de Novembre. Les jeunes Demoiselles qui veulent y prendre part sont priées de s'annoncer au plus tôt Louisenplatz No. 2 au troisième. 4566

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 23. October,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der Wasche der Mannschaften des 1ten und 2ten Bataillons Herzogl. zweiten Regiments in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne. (S. Tagblatt No. 248.)






Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines unbrauchbar gewordenen Fasselochsen in der Behausung des Bürgermeisters zu Kloppenheim. (S. Tagblatt No. 245.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung: 1) der Kinder des Friedrich Daniel Eugenbühl, 2) des Wilhelm Mahr, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 248.)

Anzeige für Winterartikel.

 Polka-Jacken in großer Auswahl und schönen Farben,
 Kinderkleidchen, Jäckchen, gestricke Kinderschuhe,
 Unterhosen und Unterjäckchen für Herrn und Damen,
 Shawls für Herrn, Frauen und Kinder,
 Filzschuhe in drei verschiedenen Qualitäten,
 Winterhandschuhe von den einfachsten bis zu den feinsten,
 wollene Strick- und Sticgarne, Sticmuster u. dgl.,
 als auch meine übrigen bekannten Artikel empfiehlt zur geneigten Abnahme
Ferd. Miller,
 4861 Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Ein gebrauchtes, aber modernes **Kommod** wird billig zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 257

Ein sechs octaviges **Klavier** ist für einen billigen Preis zu verkaufen
 Goldgasse No. 19. 4576

Steinkohlen.

In den ersten Tagen trifft wieder eine Ladung **Ofen-, Schmiede- und Stückkohlen** für mich ein und werden Bestellungen bei Herrn Käsebier, Sonnenbergerthor, wie direct bei Unterzeichnetem entgegengenommen.

Biebrich, den 15. October 1855.

4751

J. K. Lembach.

In einigen Tagen treffen wieder **Muhrkohlen** von ganz vorzüglicher Qualität für mich in Biebrich ein.
Aug. Dorst. 4862

In der Kürze erwarte ich eine sehr schöne Ladung **bestes Fettschrott**, das direct vom Schiffe bezogen werden kann, welches ich durch seine vorzügliche Qualität den geehrtesten Abnehmern unter reeller Zusicherung bestens empfehle.

Wiesbaden, den 23. October 1855.

4863

G. Linnenkohl, Nerostraße No. 25.

Es können noch einige Mädchen das Kleidermachen erlernen bei

A. Fahninger, Saalgasse No. 19. 4864

Zur Nachricht für Rechtsuchende.

Von dem H. Hof- und Appellations-Gerichte in Dillenburg an den Gerichtshof gleicher Instanz daz hier versetzt, benachrichtige ich die Rechtsuchenden, daß sich mein Geschäftslocal vorerst im **Badhaus zur Krone** (Langgasse), Zimmer No. 39, befindet, von Mitte November an aber in der **Rheinstraße No. 12** (dem Bahnhof gegenüber), gleicher Erde, sein wird.

Durch diese Wohnortsveränderung erleidet meine Praxis keinerlei Unterbrechung, und ich stehe auch hier bereit, die Führung weiterer Rechts- und Geschäftsangelegenheiten, sowohl an den Gerichten aller Instanzen, als auch an den übrigen Behörden des Landes 2c. zu übernehmen.

Wiesbaden, den 20. October 1855.

4851

Karl Braun,

Hof- und Appellations-Gerichts-Procurator.

Frankfurter Bratwurst, ganz frisch, sowie
Kastanien empfiehlt **A. Quersfeld,** Langgasse. 4865

Brustteig (Pâte Pectoral nach Art *Georgé*) à Schachtel 18 und 36 fr., ächte *Adermann'sche Brust-Caramellen*, welche alle andern angepriesene Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à $\frac{1}{2}$ Pfund 9 fr., **Rettig-, Malz- und Althea-Bonbon, Gummikugeln, Chu-Chupe und Maulbeer-Pastillen;** auch bringe ich zugleich die vortrefflichen **Magen-Pastillen** von *Rippoldsau* und Englische **Peperment** in empfehlende Erinnerung.

H. Wenz,

Conditor.

4866

Neue schöne Kastanien, Kloppenheimer Gold-erbsen und Erbenheimer Linsen empfiehlt

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

4867

Von heute an **flüssige Kunstseife** per Maas 44 fr. bei

4868

S. Kopp.

Der unterzeichnete Taubstumme empfiehlt sich in allen Arbeiten seines Geschäfts.

Caspar Guth, Schuhmachermeister,

4869

Schulgasse No. 3.

Rothe Kartoffeln per Kumpf 10 fr. Neugasse No. 4.

4868

Mitbürger!

In diesen Tagen hat bekanntlich die Abstimmung über die projectirte Regulirung der Gemarkung Wiesbaden stattgefunden. Dieser Gegenstand ist für die Grund- und Häuserbesitzer von der größten Wichtigkeit. Viele wissen nicht, um was es sich eigentlich handelt. Uns darüber aufzuklären, ist eine Besprechung nothwendig, und wir laden zu einer solchen hiermit ein auf nächsten Samstag den 27. d. M., Abends 7 Uhr, in dem Wirthschaftslocal des Herrn Daniel Kimmel in der Kirchgasse.
4870

Mehrere Grund- und Häuserbesitzer.

Avis für Damen.

 Glace-Handschuhe in allen Farben und guter Qualität,
 Winter-Damenhandschuhe, als auch seidene in sehr schöner Waare,
 Besatzbänder in dem neuesten Geschmack und sehr billig,
Bänder, Blonden, Spitzen, Schleier und Stickereien etc.,
 Gutfacons, als auch alle zum Verfertigen der Hüte und Hauben gehörige Gegenstände,
empfehle ich zur geneigten Abnahme.
4861

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Ueber den Verkauf eines Roth-Eisensteincomplexes von 31 Gruben im Amte Dillenburg (Preis 63,000 fl.), sowie eines Waldes von 2178 Hess. Normalmorgen in der Bayerischen Rheinpfalz (Preis 217,800 fl.) ertheilt nähere Auskunft.

Das Publicistische Bureau
in Wiesbaden.

4871

Neuer Aespelwein

4872

bei **Valentin Weygandt.**

Eine Auswahl der neuesten **Doppelshales** von 3 fl. 30 kr. an bis zu den feinsten Sorten, sodann ein sehr schönes Sortiment weiß leinener Taschentücher und **Piqué-Decken** verkaufe ich unter dem Preise.

Joseph Wolf,

4873

Marktstraße.

Gut assortirtes Lager in **Unterfleidern**, als: Unterjaden, Unterhosen, Strümpfe, Socken und dergl. in Wolle und Baumwolle; seidene, wollene und merino **Winterhandschuhe**, **Strickwolle** und **Stickwolle** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wilhelm Wibel,

4810

Marktstraße No. 36.

Marinirte Häringe

4874

bei **Friedr. Emmermann.**

Friedrich Machwirth, wohnhaft Heidenberg No. 28, empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenschnitten** und bittet um zahlreichen Zuspruch. Bestellungen können bei Herrn Gastwirth Knefeli auf dem Michelsberg gemacht werden.
4875

Unterzeichnete empfiehlt sich als Krankenwärterin oder sonst Fremde zu bedienen.
Frau **Rösch**, Spiegelgasse.
4819

Der Unterzeichnete akademisch gebildete Maler empfiehlt sich im Anfertigen von **Miniatur-Portraits** von jeder beliebigen Größe in Aquarell und auf Stein. Durch ihre treffende Ähnlichkeit bis in die kleinsten Dimensionen und durch ihre Eleganz eignen sich dieselben nebenbei zum Einfassen in Brochen, Medaillons und dergl. zu Andenken und Weihnachts-geschenken.

Proben seiner Arbeiten können bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg und Herrn F. A. Ritter, Taunusstraße, gesehen werden.

Gefällige Aufträge werden prompt und billig ausgeführt.

Th. Engert,

Goldgasse No. 19.

4826



Ein schwarz-grauer glatthäriger **Pinscherhund** hat sich am vergangenen Sonntag gegen Abend in Niederwalluf verlaufen. Wer denselben in die Expedition d. Bl. zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilt, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Oberwegergasse No. 32. 4876

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4877

Es wird ein Mädchen, welches perfect kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht. Wo sagt die Exped. d. Bl. 4878

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, bügeln nähen und frisiren kann, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4761

400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 257

1600 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Philipp Beit**, Häfnergasse No. 1. 4389

191 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei dem Unterzeichneten gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Biebrich, den 22. October 1855. **Reinhardt**, Bürgermeister. 4879

600 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **C. Schwärzel**, Friedrichstraße No. 15. 4880

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal in dem Landhause von C. Künzler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Bierstädterweg No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten und können sogleich bezogen werden. 4828

Bierstädterweg Landhaus No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3882

Dogheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626

- Ellenbogengasse No. 7 ist im 2. Stock ein Logis zu vermieten. 4881
- Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4882
- Friedrichstraße No. 27 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4883
- Große Burgstraße No. 13 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4628
- Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 3089
- Heidenberg No. 7 sind 4 möblirte Zimmer zu vermieten. 4768
- Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4409
- Heidenberg No. 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4894
- Heidenberg No. 48 ist gleicher Erde ein möblirtes Zimmer auf den 1. December anderweit zu vermieten. 4884
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten. 3935
- Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4769
- Kirchgasse No. 19 im dritten Stock sind zwei freundliche Zimmer nebst Kabinet mit Möbel zu vermieten. 4770
- Kirchgasse No. 25 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4829
- Kleine Burgstraße No. 7 bei Seck ist eine noch neu möblirte Wohnung im ersten Stock zu vermieten. 4885
- Kleine Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Logis im zweiten Stock gleich auch später zu vermieten. 4446
- Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 4886
- Langgasse No. 31 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. 4587
- Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 4110
- Mezgergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4630
- Nerostraße No. 47 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 4633
- Oberwegergasse No. 26 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 4887
- Römerberg No. 37 in dem Hause des W. Bott sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4830
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4889
- Steingasse No. 6 bei Reinhard Weil ist eine Wohnung, bestehend aus 2 auch 3 Zimmern mit den Erforderlichkeiten zu vermieten und kann bis den 13. December oder später bezogen werden. Auch sind daselbst möblirte Zimmer gleich zu beziehen. 4356
- Taunusstraße No. 24 im 2. Stock auf der Südseite sind 3 ineinandergehende gut möblirte Zimmer, Küche, Mansarden, Keller und Holzgelass zu vermieten und können gleich bezogen werden. 4890
- Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermieten. 4689
- Untere Friedrichstraße No. 38 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten, auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden, und kann den 1. November bezogen werden. 4891
- Untere Louisenstraße No. 1 bei Beretter Salts sind 2 Zimmer gleich zu vermieten. 4450
- Untere Webergasse No. 44 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4832

Wegen Verſetzung des Miethers iſt der zweite Stock mit vier Zimmern und ſonſt allem Zubehör, ſogleich oder auch ſpäter zu vermietthen. Noch weiter iſt ein Logis mit Garten zu vermietthen.

Groß, Bauaufſeher. 4512

Drei ineinandergehende ſchön möblirte Zimmer ſind zu vermietthen. Näheres Marktſtraße No. 47 eine Stiege hoch. 4723

Ein gut möblirtes Zimmer mit freundlichem Kabinet, nach der Südſeite gelegen, unweit des Kochbrunnens, iſt zu vermietthen. 4892

Eine kleine möblirte Familienwohnung, beſtehend aus 4 Piecen, Küche ic., in einer angenehmen Lage der Stadt, iſt zu vermietthen und gleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4834

To be let in one of the best situations, 2 rooms beautifully furnished on the Bel-etage. Address the office of this paper. 4893

Bei Unterzeichnetem iſt bis Januar 1856 eine vollſtändige Wohnung zu vermietthen, beſtehend in 6 Zimmern, zwei Kammern, Pferdeſtall, Wagenremiſe und allen ſonſtigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen kann auch ein Theil Garten abgegeben werden.

Viebrich, den 18. October 1855.

J. A. Heßel,

4835

Hof-Inſtrumentenmacher.

Wiesbaden, 22. October. Bei der vorgestern in Frankfurt fortgeſetzten Ziehung der 6. Klaſſe 128. Stadtlotterie fielen auf nachſtehende Nummern die beſetzten Hauptpreise: No. 17412 fl 12000; No. 3091 und 22120 jede 1000 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 23. October: Von Sieben die Häßlichſte. Luſtſpiel in 3 Akten und einem Vorſpiel nach Gold's Erzählung von L. Angely.

Nur Unterhaltung.

Die Perle von Brabant.

Aus dem Franzöſiſchen.

(Schluß aus No. 245.)

Wohlan, vertraut Euch Eurem Führer, mein tapferer Retter, und da Ihr ſo feſt dazu entſchloſſen ſeyd, ſo rechnet auf mich. Wenn alle Anſtrengungen eines Mannes, dem Ihr das Leben gerettet . . ."

— „Wie! wie wäre es möglich! Ihr ſeyd ein Maler.“

— „O mein Gott, nein, nur ein Dilettant.“

Der Flämänder zögerte und biß ſich auf die Lippen; dann ließ er ſeine große Hand in die ſallen, welche ihm ſein neuer Freund hinreichte, und ſie gingen zuſammen nach dem Mittelpunkte der Stadt. —

Vier Jahre waren verfloſſen. Antwerpen hatte immer noch nicht einen ſeiner beſten Bürger wieder geſehen. Quintin Meſſys war noch nicht wiedergekommen. Man war im Monat Juni; die letzten Strahlen der ſchönen untergehenden Sonne beleuchteten noch die Spizen der alten Kathedrale. Die Nacht kam indeß immer näher und man hörte in den verlaſſenen Straßen nur noch den ſchwerfälligen und gemessenen Schritt der bürgerlichen Patrouillen, welche ſchweigend die Ruhe dieſer Königin Brabant's beſchützten.

An dem Fenſter eines in der Hauptſtraße der Stadt belegenen Hauſes ſaß ein junges Mädchen, deſſen träumeriſcher und trauriger Blick zeigte, daß für ſie der Kummer größer, als ihre Jahre geweſen war. Schwere blonde

Flechten lagen um eine Stirn von blendender Weiße. Ihre Arme waren über der Brust gekreuzt und ihr Atlas-Leibchen hob und senkte sich vor innerer Bewegung. Es war die schöne Festelle Floris, die Perle Brabant's. Dieser Beiname war der Feldruf von mehr als einem tapfern Ritter geworden; ihre Hand der Ehrgeiz mehr als eines edeln Grafen; ihre Schönheit der Aerger mehr als einer schönen Dame. Und dessen ungeachtet hatte sie sich zur Verzeihung ihres Vaters, noch nicht entschlossen, sich zu verheirathen.

Armes Mädchen! Eine Thräne glänzte auf ihrer Wange.
— „Aber wirklich,“ — sagte sie in der Bitterkeit ihrer Gedanken — „bin ich nicht recht thöricht, daß ich so glänzende Parteen verwerfe, meinem Vater Kummer bereite, für Einen, der vielleicht . . . Still, still, ich will nicht davon sprechen.“

Dann zog sie sich vom Fenster zurück und ergriff nachlässig ihre Guitarre, über welche sie zwei oder drei Mal ihre hübsche Hand gleiten ließ; aber da dieses Instrument nur das Echo des Herzens seiner Gebieterin war, so waren seine Töne nur klagend und traurig. Bald entglitt es ihren Fingern und das arme Kind, sich auf die Lehne ihres Sessels stützend, brach in Thränen aus . . .

— „O mein Quintin!“ — rief sie — „O mein Geliebter! Nein, ich kann an so viel Unglück nicht glauben. So viel Schönheit kann solche Treulosigkeit nicht verbergen! — und doch, was man sagt . . .“

— „Was man sagt, wirst Du doch nicht glauben!“
Ein Schrei war Festelle's einzige Antwort, denn die Küsse ihres Geliebten verschlossen ihr sogleich den Mund.

— „O meine Festelle! o meine Perle! meine Angebetete! ja, Du bist jetzt die meine!“

Und der glückliche Messys drückte das junge Mädchen an seine Brust.
— „Und mein Vater,“ rief sie plötzlich, indem sie sich aus seinen Armen befreite.

— „Meiner Treu', mein Kind, ich sage ja, bei den heiligen drei Königen, ich sage ja!“ — rief Michael Floris, der unbemerkte Zuschauer dieser Scene. — „Ja, meine Festelle, es ist Dein Quintin und, bei St. Nicolas! morgen wollen wir Hochzeit halten . . . Nun, Du machst ja Augen, so groß, wie die große Thüre der Kathedrale! Ich denke doch, daß das deutlich genug ist. Deine kleine Hand, mein Kind, war nicht gemacht für die eines Schmiedes, jetzt bittet ein Künstler darum, kann ich sie ihm wohl verweigern? Gewiß nicht, meine Kinder, morgen soll Hochzeit seyn.“

In der That, am folgenden Tage luden alle Glocken der Stadt die Gäste zur Kathedrale, deren alte Wölbungen den glücklichsten Eid empfingen, der je ausgesprochen ist.

Der Name der Perle Brabant's ist in den Flämischen Chroniken berühmt geblieben; der ihres Vaters wurde in der Geschichte der Malerei berühmt, und der Reisende, welcher sein Grab in der Kathedrale Antwerpen's besucht, kann sich noch heute von dem Künstler der Kirche die Liebe erzählen lassen, die ihn nach Rom führte und wie er durch Zufall das Leben Raphael's rettete. *)

*) Quintin Messys wurde 1450 zu Antwerpen geboren und starb daselbst 1529, 79 Jahre alt.